

SPIELEN,

WIEBKE
SCHOMAKER

SPRECHEN,

SPAß HABEN!

Das interaktive Spielebuch
zur Sprachförderung

In diesem Buch wirst du immer wieder auf QR-Codes stoßen. Warum? Um dir mit unserem Buch einen größeren Mehrwert bieten zu können, haben wir uns dazu entschieden, zusätzlich zum Text noch PDF-Downloads und Videomaterial mit einzubinden. Die Dateien lassen sich ganz einfach und unkompliziert über das Smartphone oder Tablet abrufen.

Und so geht's: Du öffnest einfach auf deinem Smartphone oder deinem Tablet die Kamera-App und richtest die Kamera auf den QR-Code. Wenn du eine gute Internetverbindung hast, öffnet sich das Zusatzmaterial ganz automatisch.

Falls die Kamera-App auf deinem Smartphone die Funktion zum QR-Code scannen nicht hat, kannst du den Code alternativ auch mit einer QR-Scanner-App öffnen. Solltest du aus irgendeinem Grund keine QR-Codes scannen können, findest du am Ende des Buches zusätzliche Links zu allen Dateien.

Deutschsprachige Erstausgabe August 2024

Copyright © 2024 Wiebke Schomaker

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

INHALT

Vorwort	5
Über die Autorin	6
3 Tipps für den Start	6
Häufige Fragen	7
1. Wie oft soll ich die Spiele zur Sprachförderung spielen?.....	7
2. Was mache ich, wenn ich keinen Farbdrucker habe?.....	7
3. Was mache ich, wenn mein Kind bei den Spielen unkonzentriert ist?.....	7
4. Was mache ich, wenn ich wenig Zeit für die Spiele habe?.....	7
5. Was ist eine Sprachentwicklungsstörung (SES)?.....	8
6. Was sind Ursachen für eine auffällige Sprachentwicklung?.....	8
7. Kann eine Sprachentwicklungsstörung durch zu viele Medien oder falsche Erziehung verursacht werden?.....	8
8. Fangen mehrsprachige Kinder später an zu sprechen?.....	9
9. Sind Sprachförderung, Sprachtherapie und logopädische Therapie das gleiche?.....	9
10. Wie bekomme ich logopädische Therapie?.....	9

SPIELE FÜR DEN WORTSCHATZ 10

Meilensteine der Wortschatzentwicklung	11
1. Auf und zu: Erste Wörter mit dem Activityboard.....	12
2. Erste Wörter mit dem Fotoapparat.....	13
3. Mehr: Erste Wörter mit dem Schüttspiel.....	14
4. Da und Weg: Erste Wörter mit dem Becherspiel.....	15
5. Noch mal! Erste Wörter beim Turm bauen.....	16
6. Erste Wörter mit dem Spielzeug-Buch.....	17
7. Erste Wörter beim Kneten.....	18
8. Das Cremespiel.....	19
9. Riesen-Hampelmann.....	20

10. Wo ist der Klebezettel?.....	21
11. Quatsch beim Anziehen.....	21
12. Tierstimmen erkennen.....	22
13. Sommer oder Winter?.....	23
14. Wäsche-Bingo.....	24
15. Tier-Sortier-Spiel.....	25
16. Tierrätsel.....	25
17. Wie fühlt sich der Teddybär?.....	26
18. Gefühlsuhr.....	27
19. Fühl-Memory.....	28
20. Wetterfrosch.....	29
21. Hand-Fuß-Parcours.....	30
22. Farbbecher.....	31

SPIELE FÜR DIE GRAMMATIK 32

Meilensteine der Grammatikentwicklung	33
23. Erste Sätze: Fernglas basteln.....	34
24. Über Vergangenes erzählen: Geschichte des Tages.....	35
25. Plural: Klammerkarten.....	36
26. Nebensätze: Was passt zusammen?.....	37
27. Steigerung von Adjektiven: Fühlballons.....	38
28. Präpositionen: Dino-Spielplatz.....	39
29. Akkusativ: Duotett.....	40
30. Als und wie: Das Trinkhalm puzzle.....	41

SPIELE FÜR DIE SPRECHFREUDE UND ERZÄHLFÄHIGKEITEN 42

Warum ist die Stärkung der Sprechfreude wichtig?	43
Warum ist die Förderung der Erzählfähigkeiten wichtig?	43
31. Wimmelbücher.....	44
32. Bildergeschichten erzählen.....	44
33. Geschichtensäckchen.....	45
34. Familienschatzkiste.....	46
35. Tagesplan.....	47
36. Puppentheater selbst bauen.....	48
37. Schattentheater.....	49
38. Fernseher bauen.....	50
39. Morgenritual „Körper wecken“.....	51

40. Abendritual „Körperreise“	52
41. Gute-Nacht-Lied „Alle Tiere“	53
42. Zahnputzspiel.....	54
43. Abendritual „Affirmationen“	55

SPIELE FÜR DIE MUNDMOTORIK 56

Welche Auswirkungen kann

Mundatmung haben?.....57

Warum ist es nicht egal, wo die Zunge

im Mund liegt?57

44. Welche Geräusche macht die Zunge?..58	
45. Frosch Fridolin	59
46. Puffreis sammeln.....	59
47. Formentest: eckig oder rund?	60
48. Zungensport-Rallye	61
49. Stille Grimassenpost	62
50. Pusteball.....	62
51. Raupen-Wettrennen	63
52. Schwammbot	63
53. Pustebilder	64
54. Watte weiterpusten	65
55. Tierkindern helfen	65
56. Raupe Nimmersatt	66
57. Zahlentransport	66

SPIELE FÜR DIE AUSSPRACHE 67

Wann können Kinder welche

Laute sprechen? 68

58. Tischbasketball.....	69
59. Laute raten.....	70
60. Geräusche-Diktat	71
61. Minimalpaar-Memory	72
62. Sprechzeichnen	73
63. Zungenbrecher	74
64. Laut SCH: Feuer löschen	75
65. Laut SCH: Schaumparty.....	76
66. Laut SCH: Puste-Schmetterling	77
67. Laut SCH: Fühlbox.....	78
68. Laut R: Das Weckerspiel	79
69. Laut R: Rote Dinge sammeln	80
70. Laut R: Puste-Rakete	81
71. Laut CH1: Weiche Knete.....	82
72. Laut CH1: Fächer basteln.....	83
73. Laut K: Was ist weg?.....	84
74. Laut K: Motto-Party	85

75. Laute K und G: Krokodil Kai mag nur Grünes.....	86
76. Laute K und G: Der Boden ist Lava.....	87
77. Laut G: Gespenst Gerhard hat Geburtstag	88
78. Laut F: Kerze flackern lassen.....	89
79. Laut F: Feen-Memory	90
80. Laut F: Welches Tier hat welches Fell?.....	90
81. Laut W: Was mag Wal Willi?	91
82. Laut S: Biene oder Schlange?	92
83. Laut S: Fliegende Bienen	93
84. Laut S: Lupenglas	94

SPIELE FÜR VORSCHULKINDER..... 95

Welche sprachlichen Fähigkeiten brauchen

Kinder für die Einschulung? 96

85. Einkaufsliste.....	97
86. Was raschelt denn da?	98
87. Geräusche in Flaschen	98
88. Geräusche raten.....	99
89. Geräuschesuche.....	100
90. Zaubertricks	100
91. Mal-Diktate	102
92. Reim-Rätsel	103
93. Ähnliche Wörter unterscheiden	104
94. Sag-mal-Witze	105
95. Silben-Trumpf	106
96. Silbenwürfeln.....	107
97. Silben-Domino.....	108
98. Geheimsprache	109
99. Farbenrätsel	109
100. Schneebär und Regenhuhn: Lustige Wörter erfinden	110
101. Teekesselchen	111
102. Zerschnittene Wörter.....	112

Schlusswort..... 113

Impressum 115

VORWORT

**Du willst dein Kind in seiner Sprachentwicklung fördern?
Dir ist wichtig, dass dein Kind spielerisch und kindgerecht lernt?**

Das finde ich großartig!

Denn damit Kinder die Sprache gut entdecken können, brauchen sie **einfühlsame Bezugspersonen**, die wissen, wie sie die Sprachentwicklung und Sprechfreude ohne Druck unterstützen können.

Wie das geht?

Dazu findest du in diesem Buch **über 100 Spiele** für Kinder ab ca. zwei bis sechs Jahren und **viele wichtige Infos**

- zu Meilensteinen der Sprachentwicklung – vom ersten Wort bis zur korrekten Grammatik und Aussprache,
- zu Auffälligkeiten beim Sprechen lernen und
- zu den sprachlichen Voraussetzungen für die Einschulung.

Mein **Ziel mit diesem Buch** ist es, dir Sicherheit und eine Fülle an Ideen zu geben, damit du die Sprachentwicklung deines Kindes kompetent unterstützen kannst. Das **Highlight** sind QR-Codes, mit denen du Zugang zu **über 80 Videos** bekommst, in denen du siehst, wie die Spiele gespielt werden. Außerdem erhältst du Zugang zu **exklusivem Spielmaterial**, das du einfach herunterladen und ausdrucken kannst. Das macht die Umsetzung der Spiele noch einfacher.

Besonders wichtig ist mir, dass Förderung nicht Druck und Stress bedeutet, denn dann lernt es sich nicht gut, sondern dass die gemeinsame Zeit neben der Sprachentwicklung auch **eure Beziehung stärkt** und allen Beteiligten Spaß macht. Gleichzeitig ist es mir wichtig, **Eltern und pädagogisches Fachpersonal** gut zu informieren und ihnen notwendiges Hintergrundwissen an die Hand zu geben. Denn ich erlebe in der Beratung von Eltern immer wieder, wie viele Missverständnisse und Mythen es rund um die Sprachentwicklung gibt und wie oft Eltern durch Ratschläge verunsichert werden.

Die Spiele in diesem Buch kannst du zur allgemeinen Sprachförderung oder begleitend zu logopädischer Therapie nutzen. Ich empfehle dir, mit der behandelnden Logopädin (Sprachtherapeutin) zu besprechen, welche Spiele für dein Kind schon geeignet sind und welche noch nicht. Die Spiele in diesem Buch ersetzen keine logopädische Behandlung.

Ich wünsche dir und deinem Kind viel Spaß beim Spielen und Entdecken!

Herzliche Grüße

Wiebke Schomaker

Logopädin (Bachelor of Health)

ÜBER DIE AUTORIN

Wiebke Schomaker lebt mit ihrem Mann, drei Kindern und einem Dackel in einem Dorf zwischen Hannover und Celle.

Seit 2005 ist sie Logopädin mit den Schwerpunkten Sprachentwicklungsstörungen, Stottern und Late Talking. Sie begleitet Kinder auf ihrem Weg in die Sprache und berät Eltern, wie sie auch zu Hause die Sprachentwicklung kindgerecht und spielerisch fördern können.

Auf ihrem Blog und den Social-Media-Kanälen „Starke Sprache“ vermittelt sie wertvolles Wissen, Tipps und Ideen zur Sprachentwicklung und gibt Einblicke in die Arbeit einer Logopädin.

WEBSITE UND BLOG: www.starkesprache.de

Instagram, Facebook und Pinterest:

@starkesprache



© Philine Bach

3 TIPPS FÜR DEN START

Tipp 1: Ein Buffet und kein Pflichtmenü

Die Spiele in diesem Buch sind vergleichbar mit einem Buffet: Du kannst dir aussuchen, was dir und deinem Kind gefällt, euch schmeckt und guttut. Du kannst die Spiele auch gerne variieren, sodass sie zu dir und deinem Kind passen. Falls du nicht weißt, wo du anfangen solltest: Blättere einfach mit deinem Kind durchs Buch und schaut euch die Fotos an. Bestimmt findet ihr ein Spiel, das euch anspricht.

Wenn du gezielt einen Bereich der Sprache fördern möchtest, dann kann **die farbige Markierung der Kapitel** dir weiterhelfen. Am Anfang jedes Kapitels und bei vielen Spielen findest du wichtiges Hintergrundwissen.

Tipp 2: Die Spielekiste

Damit nicht vor jedem Spiel das Spielmaterial gesucht werden muss, empfehle ich dir, alles in einem großen Schuhkarton zu sammeln. So könnt ihr direkt loslegen. Der Schuhkarton kann sogar selbst zum Spielgegenstand werden, wie zum Beispiel in dem Spiel „Krokodil Kai mag nur Grünes“.

Tipp 3: Nicht überfordern

Der innere und äußere Druck auf Eltern ist oft hoch, wenn die Sprachentwicklung ihres Kindes auffällig ist. Dieser Druck bewirkt manchmal, dass die gemeinsamen Spiele keinen Spaß mehr machen, weil dein Kind spürt: „Meinen Eltern geht es nicht ums Spielen“.

Deshalb ist mein Tipp: Überfordere dich und dein Kind nicht. Es ist gut und wichtig, dass du dein Kind spielerisch förderst. Suche dir trotzdem logopädische Unterstützung, wenn dein Kind sie braucht.

HÄUFIGE FRAGEN

1. Wie oft soll ich die Spiele zur Sprachförderung spielen?

Dafür gibt es keine Regel. Du kannst dich ganz nach den Interessen deines Kindes richten. Wenn das gewählte Spiel für dein Kind spannend ist und es dein Kind weder über- noch unterfordert, wird es wahrscheinlich von sich aus nach Wiederholungen fragen.

2. Was mache ich, wenn ich keinen Farbdrucker habe?

Bei einigen Spielen findest du einen QR-Code mit Spielmaterial zum Herunterladen. Einige Inhalte sind in Farbe, das meiste Downloadmaterial ist aber druckerfreundlich in Schwarz-weiß gestaltet, damit dein Kind die Möglichkeit hat, die Bilder auszumalen.

Falls du keinen Drucker hast, kannst du das Spielmaterial auch in einem Copyshop ausdrucken lassen oder natürlich auch selbst zeichnen.

3. Was mache ich, wenn mein Kind bei den Spielen unkonzentriert ist?

Wenn ein Kind unkonzentriert ist, dann ist es gut, hinter das Verhalten zu schauen:

Ist die Konzentration aufgebraucht?

Die Förderspiele sind zwar spielerisch, können für dein Kind aber auch anstrengend sein. Die Konzentrationsspanne von Kindern ist nur wenige Minuten lang. Eine Faustregel besagt: Alter des Kindes $\times 2$ = Konzentrationsspanne.

Ist dein Kind überfordert oder unterfordert?

Die Spiele sind für unterschiedliche Altersstufen und Sprachentwicklungsphasen. Manche Spiele sind für dein Kind vielleicht noch zu früh.

Oder dein Kind braucht einen anspruchsvolleren

Spielablauf. Vor allem Late Talker und Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen werden oft unterfordert, wenn der Sprachstand fälschlicherweise mit dem allgemeinen Entwicklungsalter und der Intelligenz gleichgesetzt wird.

Hat dein Kind ein Störungsbewusstsein?

Wenn Kinder vom Spiel ablenken oder nicht mehr mitmachen wollen, ist nicht immer mangelnde Konzentration die Ursache. Vor allem ältere Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen haben oft ein hohes Störungsbewusstsein und vermeiden deshalb bestimmte Spiele, sobald sie merken: „Jetzt kommt wieder was, das ich eh nicht kann.“ Kinder mit Störungsbewusstsein brauchen eine besonders einfühlsame Sprachförderung und -therapie, die sie Schritt für Schritt ermutigt und begleitet.

Für die Spiele aus diesem Buch gilt: Spielen soll in erster Linie Spaß machen und die Beziehung sowie die Kommunikation fördern. Wenn du mit deinem Kind durch das Buch blätterst, findet es bestimmt eine Idee, die es gerne umsetzen will.

4. Was mache ich, wenn ich wenig Zeit für die Spiele habe?

Es ist im Familienalltag nicht immer einfach, Zeit zum gemeinsamen Spielen zu finden. Dann ist es völlig okay, wenn du es dir einfach machst und die Spiele heraussuchst, die du leicht in euren Alltag integrieren kannst und die zu einem täglichen Ritual für euch werden können, zum Beispiel der Tagesplan, der Wetterfrosch oder eines der Abendrituale.

Ein weiterer Tipp: Viele Spiele lassen sich so abändern, dass sie auch unterwegs, zum Beispiel im Auto, gespielt werden können. Sowieso passiert Sprachförderung oft nebenbei und im Alltag, zum Beispiel beim gemeinsamen Basteln, Kochen oder Spaziergehen.

5. Was ist eine Sprachentwicklungsstörung (SES)?

Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung zeigen nicht-altersentsprechende Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung.

Sprachentwicklungsstörungen treten bei ca. 7-10% aller Kinder auf – in jeder Kindergartengruppe sind also durchschnittlich ein bis zwei Kinder mit einer SES. Eine SES ist damit die häufigste Entwicklungsstörung im Vorschulalter.

Es können verschiedene Bereiche der Sprachentwicklung eines Kindes betroffen sein, zum Beispiel:

- eine verzögerte Grammatikentwicklung,
- ein sehr kleiner Wortschatz,
- Wortfindungsprobleme,
- Schwierigkeiten beim Verstehen von Sprache,
- Aussprachefehler, die nicht zu den normalen Phasen der Sprachentwicklung gehören,
- Schwierigkeiten, Lesen und Schreiben zu lernen.

Ab drei Jahren kann eine Sprachentwicklungsstörung festgestellt werden.

6. Was sind Ursachen für eine auffällige Sprachentwicklung?

Neben organischen Ursachen wie zum Beispiel einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte werden bei Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung vor allem zwei Ursachen vermutet:

1. **Eingeschränktes Hören**, zum Beispiel durch eine angeborene Schwerhörigkeit oder häufiger durch langdauernde Paukenergüsse im Mittelohr. Deshalb ist ein Hörtest bei allen Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung sinnvoll.
2. **Eine angeborene schwächere Verarbeitung für Sprache**

Diese Schwäche kann sich in Form einer Sprachentwicklungsstörung zeigen und/oder später in

Form von Lese-Rechtschreibschwächen wieder auftauchen. Kinder mit schwächerer Verarbeitung von Sprache können gut hören. Das Problem liegt „dahinter“: in der **Verarbeitung von Sprache**. Deshalb reicht das normale Sprachangebot, das diese Kinder in ihrer Umgebung bekommen, nicht immer aus. Sie brauchen **gezielte Sprachangebote** und logopädische Therapie an bestimmten Punkten der Sprachentwicklung, damit sie genauso gut sprechen lernen können.

Eine Sprachentwicklungsstörung hat nichts mit der Intelligenz oder Begabung eines Kindes zu tun. Kinder mit einer auffälligen Sprachentwicklung sind **genauso intelligent, fleißig und begabt** wie alle anderen Kinder.

7. Kann eine Sprachentwicklungsstörung durch zu viele Medien oder falsche Erziehung verursacht werden?

Medienkonsum wird häufig dafür verantwortlich gemacht, wenn ein Kind „schlecht spricht“. Eltern von sprachentwicklungsverzögerten Kindern bekommen dadurch viel Druck und nicht selten den Ratschlag: **„Du musst einfach nur mehr vorlesen und mit deinem Kind sprechen, dann wird das schon.“**

Doch dieser Ratschlag ist für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen **weder hilfreich noch richtig**: Eine SES wird nicht durch äußere Umstände wie Medienkonsum oder „der falschen Erziehung“ verursacht (von Extremumständen abgesehen). Eltern sind also nicht schuld daran, wenn die Sprachentwicklung ihres Kindes auffällig ist.

Gleichzeitig ist Sprachförderung zu Hause (zusätzlich zur Sprachtherapie) nicht unnötig oder übertrieben, denn **Kinder mit SES brauchen besondere Unterstützung, um sprechen zu lernen, auch von ihren Bezugspersonen.**

8. Fangen mehrsprachige Kinder später an zu sprechen?

Nein. Auch Kinder, die mit mehreren Sprachen aufwachsen, erreichen die Meilensteine der Sprachentwicklung für gewöhnlich in den gleichen Zeiträumen wie einsprachig aufwachsende Kinder. Mehrsprachige Kinder sind genau so häufig oder selten von Sprachentwicklungsstörungen betroffen wie einsprachige Kinder.

Häufig ist der **Wortschatz** in bestimmten Lebensbereichen eher in der einen Sprache ausgeprägt als in der anderen. Wenn also zum Beispiel im Kindergarten auffällt, dass ein mehrsprachig aufwachsendes Kind bestimmte Begriffe im Deutschen nicht kennt, muss dies kein Symptom einer SES sein.

Es ist natürlich möglich, dass ein mehrsprachig aufwachsendes Kind gleichzeitig eine Sprachentwicklungsstörung hat. Ein Warnhinweis ist, wenn **Auffälligkeiten in allen Sprachen** auftreten, die das Kind spricht.

9. Sind Sprachförderung, Sprachtherapie und logopädische Therapie das gleiche?

Die Begriffe **Sprachtherapie und logopädische Therapie** meinen das gleiche: Sie sind ein **medizinisches Heilmittel** für Menschen mit Sprach-, Sprech-, Schluck- und Stimmstörungen.

Das heißt: Für die Behandlung eines Kindes mit logopädischer Therapie / Sprachtherapie liegt eine medizinische Diagnose vor, zum Beispiel eine Sprachentwicklungsstörung, oder es gibt ein hohes Risiko für das Entstehen einer Sprachentwicklungsstörung, zum Beispiel, wenn ein zweijähriges Kind noch kaum oder gar nicht spricht.

Logopäden (Sprachtherapeuten) erstellen aufgrund einer logopädischen Diagnostik einen Therapieplan für das Kind, damit es Schritt für Schritt die Auffälligkeiten überwinden oder verbessern kann.

Sprachförderung dagegen ist **für jedes Kind sinnvoll** und findet oft im Alltag statt, zum Beispiel, wenn Eltern ihrem Kind vorlesen, etwas erklären oder „Ich sehe was, was du nicht siehst“ spielen. Durch diese alltägliche Sprachförderung lernen Kinder zu kommunizieren, bereichern ihren Wortschatz, lernen zu erzählen und sich immer differenzierter auszudrücken. Sie lernen, ihre Meinung zu sagen, zuzuhören und machen erste Entdeckungen mit der Schriftsprache.

Sprachförderung kann auch gezielt im Kindergarten stattfinden, um Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen, die weniger gute Startbedingungen haben. Diese **Sprachfördermaßnahmen** sind Teil der Bildungspläne der Länder und werden vor allem durch geschulte ErzieherInnen oder Grundschullehrer durchgeführt.

10. Wie bekomme ich logopädische Therapie?

Der erste Schritt ist ein **Gespräch mit eurem Kinderarzt / eurer Kinderärztin**. Bei diesem Termin wird besprochen, ob logopädische Therapie aus Sicht des Arztes notwendig ist. Außerdem werden ärztliche Untersuchungen durchgeführt (z. B. Untersuchung des Trommelfells, der Mandeln, ein Hörtest), um eventuelle Ursachen für Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung feststellen zu können.

Ich empfehle dir, **gut informiert ins Arztgespräch** zu gehen: Beobachte vor dem Arzttermin, wie dein Kind spricht und schreibe dir deine Eindrücke und Beispielwörter oder -sätze deines Kindes auf.

Wichtige Infos zur Sprachentwicklung bekommst du in diesem Buch am Anfang jedes Kapitels.



SPIELE FÜR DEN WORTSCHATZ

In diesem Kapitel findest du Spiele, die den Wortschatz fördern und wachsen lassen. Die ersten Spiele sind für Sprechanfänger gedacht. Sie unterstützen dein Kind dabei, erste Wörter kennenzulernen. Die Wortschatzspiele für fortgeschrittene Sprecher vertiefen den Wortschatz.



MEILENSTEINE DER WORTSCHATZENTWICKLUNG

Wann beginnen Kinder, erste Worte zu sprechen?

Die meisten Kinder sprechen mit **12-13 Monaten** die ersten Wörter. Aber die Altersspanne ist groß: Manche Kinder beginnen schon mit zehn Monaten zu sprechen, einige Kinder sprechen ihre ersten Worte erst mit 15 Monaten oder noch später. Oft ist dieses erste Wort „Mama“ oder „Papa“, manchmal auch „heiß“, „nein“ oder „wauwau“ – je nachdem, was für das Kind besonders eindrücklich ist und was es oft hört.

Bis ein Kind tatsächlich „Mama“ oder „Papa“ sagt, passiert aber nicht Nichts, ganz im Gegenteil: Schon lange Zeit vor dem Auftauchen der ersten Wörter entwickelt jedes Kind sprachliche Fähigkeiten, auf denen die weitere Sprachentwicklung aufbaut.

Das bedeutet: Auch wenn dein Kind noch gar nicht oder wenig spricht, ist es trotzdem schon mittendrin in seiner Sprachentwicklung.

Wie entwickelt sich der Wortschatz weiter?

Wenn Kinder ungefähr 50 Wörter sprechen können, dann beginnen sie, **Zweiwortsätze** zu bilden. Zweiwortsätze bestehen aus zwei Wörtern, die ein Kind miteinander kombiniert, zum Beispiel: „Wauwau da!“ oder „Mila hamham“. Oft beginnt zeitgleich der **Wortschatzspurt**: Jetzt kommen täglich neue Wörter dazu, sodass der Wortschatz schnell wächst.

Diese Phase des rasanten Wortschatzwachstums bewirkt, dass viele Kinder **um den zweiten Geburtstag** herum schon rund **200 bis 300 Wörter** sprechen und mit Zwei- oder Mehrwortsätzen einiges ausdrücken können, was sie mitteilen möchten.*

Im Laufe der nächsten Lebensjahre wird der Wortschatz weiterhin größer und verzweigt sich immer mehr.

Was ist, wenn ein Kind auch mit zwei Jahren wenig oder gar nicht spricht?

Wenn ein Kind auch mit 24 Monaten keine 50 Wörter und keine Zweiwortsätze spricht, gehört es zu den sogenannten Late Talkern.

Der Begriff „**Late Talker**“ ist keine Diagnose für eine Sprachstörung. Aber ein später Sprechbeginn kann ein erster Hinweis auf eine sich entwickelnde Sprachentwicklungsstörung sein, denn mehr als die Hälfte aller Late Talker kann die verzögerte Sprachentwicklung nicht komplett bis zum dritten Geburtstag aufholen.

Wenn dein Kind mit 18 Monaten noch keine Wörter und mit 24 Monaten weniger als 50 Wörter spricht, ist es gut, genauer hinzuschauen. Denn dann können mögliche Ursachen hinter dem verzögerten Sprechbeginn rechtzeitig entdeckt werden (zum Beispiel Paukenergüsse) und dein Kind kann frühzeitig die Unterstützung bekommen, die es braucht, um gut sprechen zu lernen.

* Die Meilensteine der Sprachentwicklung, die ich hier vorstelle, gelten für die meisten Kinder. Doch es gibt noch einen weiteren Weg des Spracherwerbs, den gestaltbasierten Sprachentwicklungsstil. Vor allem viele Kinder aus dem Autismusspektrum erwerben Sprache auf diese Weise. Weitere Informationen dazu bekommst du im Interview mit der Sprachtherapeutin Lisa Klaar auf meinem Blog www.starkesprache.de.



1. AUF UND ZU: ERSTE WÖRTER MIT DEM ACTIVITYBOARD

MATERIAL

- 3-6 Reißverschlüsse
- dicke Pappe oder Holzbrett
- Heißklebepistole

Reißverschlüsse sind für die meisten Kleinkinder spannend. Mit diesem Spiel kannst du die Feinmotorik deines Kindes fördern und ihm gleichzeitig helfen, die spannenden Wörter „auf“ und „zu“ zu verstehen.

So geht's

Klebe die Reißverschlüsse auf das Holzbrett. Nun kann dein Kind ausprobieren, die Reißverschlüsse zu öffnen und zu schließen. Begleite dein Kind dabei mit einfachen Sätzen: „Zu! Jetzt ist der Reißverschluss zu. Und wieder auf!“

Wie lernen Kinder neue Wörter?

Kinder lernen neue Wörter besonders gut, wenn sie diese Wörter hören, während sie die Bedeutung des Wortes mit ihren Sinnen erfahren. Während dein Kind erlebt, was „auf und zu“ bedeutet, hört es gleichzeitig von dir diese Wörter. So kann es sich die neuen Wörter besonders gut merken.

